



Neues aus Berlin



Sehr geehrte Damen und Herren,

Frankreich hat gewählt, und es macht sich Erleichterung breit. Für den neuen Präsidenten Macron wird es aber sicher nicht einfach; da bleibt schon das Ergebnis der

Parlamentswahl in vier Wochen abzuwarten. Deutschland sollte den neuen Präsidenten gut begleiten; schon aus alter Freundschaft zu unseren Nachbarn. Aber: Seine Vorschläge zur Ausgestaltung der Eurozone und zur Beseitigung des deutschen Exportüberschusses sehe ich weiter skeptisch. Sollte er seine Reformen in Frankreich durchsetzen können, wird diese Diskussion (hoffentlich) abflauen.

In Deutschland ist nach den Wahlen an der Förde der Schulz-Zug zunächst einmal auf dem Abstellgleis angekommen. Nach meiner Erwartung wird Rot/Grün auch in Düsseldorf am nächsten Sonntag keine großen Blumentöpfe gewinnen. Ich warne jedoch vor voreiliger Zufriedenheit im Unionslager. Aus dem Boxsport wissen wir, dass ein angeschlagener Gegner immer ein

besonders gefährlicher ist. Die Schwäche des Kontrahenten bedeutet noch lange nicht die eigene Stärke. Noch ist ausreichend Zeit, um in klaren Worten deutlich zu machen, was die Union in den kommenden vier Jahren tun will. Übrigens auch, was wir sicher nicht tun werden.

Auch wenn Emmanuel Macron in Paris nicht zuletzt dank seiner indiskutablen Mitbewerberin gewann; er hat für seine Präsidentschaft eine klare Ansage gemacht, nicht das Paradies versprochen, sondern sogar Zumutungen angekündigt. Der Urnengang in Deutschland im September wird durch die Frage nach Sicherheit entschieden: sowohl in materieller Hinsicht als auch im Sinne von innerer und äußerer Sicherheit. Wenn wir dazu klare Vorstellungen formulieren, dann stehen die Chancen in der Tat nicht schlecht! Herzliche Grüße aus Berlin!

Ihr 

Thomas Dörflinger, MdB

Weitere Schritte zu mehr innerer Sicherheit

Die Union macht beim Thema innere Sicherheit weiter Tempo: Auf Initiative der Unionsfraktion hat der Bundestag im April die Ausweitung des Maßregelrechts bei extremistischen Straftätern beschlossen. Dadurch wird es möglich, extremistische Straftäter sowie potentielle Gefährder mit einer elektronischen Fußfessel zu überwachen. Voraussichtlich am 18. Mai wird der Bundestag über den Entwurf eines Gesetzes zur besseren Durchsetzung der Ausreisepflicht abstimmen. Darin ist vorgesehen, dass ausreisepflichtige Ausländer vor ihrer Abschiebung besser überwacht sowie leichter in Abschiebehaft genommen werden können, wenn von ihnen „eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben Dritter“ oder die innere Sicherheit ausgeht. Sie sollen zum Tragen einer Fußfessel verpflichtet werden können, wenn keine sofortige Abschiebung möglich ist. Zudem soll das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zur Feststellung der Identität und Staatsangehörigkeit von Asylsuchenden ohne gültige Ausweispapiere unter bestimmten Voraussetzungen Mobiltelefone auswerten dürfen.

Bundestag macht Weg frei für automatisiertes Fahren

Zugegeben, für viele Bundesbürger ist die Vorstellung noch etwas gewöhnungsbedürftig. Doch auf deutschen Straßen soll bald automatisiertes Fahren möglich sein. Der Bundestag hat einen Gesetzentwurf angenommen, der eine entsprechende Änderung im Straßenverkehrsgesetz vorsieht. Darin regelt der Gesetzgeber das Zusammenwirken zwischen Fahrer und hoch- oder vollautomatisierten Fahrfunktionen. Dabei gilt: Auch beim Einsatz automatisierter Systeme bleibt die letzte Verantwortung beim Menschen. So müssen automatisierte Systeme jederzeit durch den Fahrzeugführer übersteuerbar oder deaktivierbar sein. Der Fahrer wird also während der Fahrt nicht durch das System ersetzt. Das wäre letztlich erst beim autonomen Fahren der Fall, bei dem es keinen Fahrer, sondern nur noch Passagiere gibt. Das Bundeskabinett hatte bereits im Jahr 2015 die „Strategie automatisiertes und vernetztes Fahren“ beschlossen. Ziel ist es, dass Deutschland Leitanbieter für automatisierte und vernetzte Fahrzeuge bleibt und zugleich Leitmarkt wird.



WEITBLICK 04/2017

Der Infobrief Ihres
Bundestagsabgeordneten Thomas Dörflinger



Hoch hinauf und tief hinunter ging es für die Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Lausheim bei ihrem Ausflug nach Berlin. Ob Abendessen in 360 Meter Höhe auf dem Fernsehturm am Alexanderplatz oder Führung durch die Bunkeranlagen in den Berliner Unterwelten - die Gruppe um Organisatorin Monika Engel nutzte ein verlängertes erstes Maiwochenende zu einem Kurzbesuch in der Spreemetropole. Auf dem viertägigen Programm standen auch eine ausgiebige Führung im Bundeskanzleramt und ein Besuch im Reichstagsgebäude.

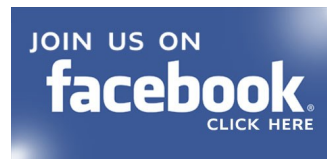
Antrittsbesuch bei neu gewähltem Bürgermeister

Gemeinsam mit seinen Abgeordnetenkollegen Gabriele Schmidt und Felix Schreiner hat Thomas Dörflinger den Bürgermeister der Gemeinde Klettgau, Ozan Topcuogullari, zum Gespräch getroffen. Der studierte Ingenieur hatte im Februar die Nachfolge von Volker Jungmann angetreten.



Sitzungswochen:

15.05. - 19.05.2017
29.05. - 02.06.2017



Impressum/Kontakt:

Abgeordnetenbüro Berlin
Platz der Republik 1
D-11011 Berlin
Tel.: 030 227-73495
Fax: 030 227-76507
eMail: thomas.doerflinger.ma02@bundestag.de
Bildrechte: HTG, Badische Zeitung